

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 40 (1936-1937)
Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jeder Abonnent der Ausgabe B ist mit seiner Ehefrau gegen Unfall mit je 1000 Fr. im Todesfall und
je 1000 Fr. im Invaliditätsfall, mit entsprechender Abstufung bei teilweiser Invalidität, versichert.

Zürich, 15. März 1937

Erscheint monatlich zweimal

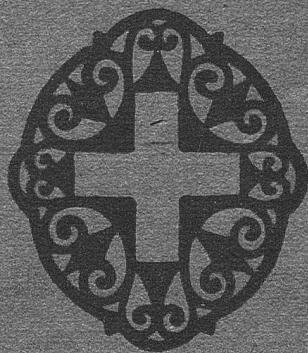
Abonnement=Preise:
Ausgabe A ohne Versicherung jährlich Fr. 8.—, 6 Monate Fr. 4.30
Ausgabe B mit Versicherung jährlich Fr. 10.50, 6 Monate Fr. 5.60
für das Ausland ohne Versicherung für das ganze Jahr Fr. 13.—

40. Jahrg. Nr. 12

Postcheckkonto VIII 1831

Am Häuslichen Herd

Schweizerische
Illustrierte Halbmonatsschrift



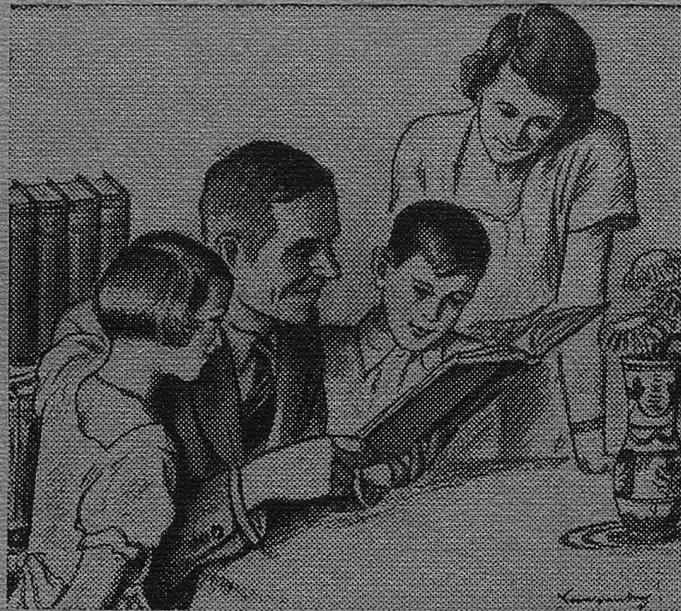
Begründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich
und unter Mitwirkung einer literarischen Kommission
hervorgegeben von Müller, Werder & Co., Zürich

Jeder kann es sich leisten

Die überraschende Lexikon-Neuschöpfung!

Der neue Brockhaus

Allbuch in vier Bänden und einem Atlas



Die ganze Familie nimmt daran teil!

Dreierlei in einem Werk:

Ein Konversationslexikon mit vielen Bildern: Berühmte Männer und Frauen, Tiere, Pflanzen, Ortschaften, Länder, Technik und Kunst, der gesunde und kranke Mensch, Volkskunde und Völkerkunde, Berufskunde, Rechtsfragen, Schrifttum, Staatslehre, Erste Hilfe, Gartenbau, Notenbeispiele, Zitate und vieles andere

Ein Wörterbuch der deutschen Sprache: Zum erstenmal seit dem Bestehen des Konversationslexikons, also seit 1704, wird hier über alle Wörter der deutschen Sprache Auskunft gegeben, auch über die alltäglichen; außerdem über die deutsche Sprachlehre: Wie wird dies Wort geschrieben, wie betont, wie ausgesprochen? Was bedeutet es? Ist dieser Ausdruck gutes Deutsch? Heißt es „etwas Gutes“ oder „etwas gutes“? Wie heißt doch gleich dieser Gegenstand? Wie wird dies Fremdwort verdeutscht?

Ein neuartiger Weltatlas: Zum erstenmal tritt das Bild der dargestellten Gegend neben die vielen Hunderte von Landkarten. Dazu ein geschlossener Vorgeschichts- und Geschichtsatlas, bei dem sich gleichfalls Karte und Bild ergänzen.

Das wahre Allbuch, ein Brockhaus für alle und erstmalig über alles

Die „bandweise“ Erscheinungsweise ermöglicht den Bezug gegen fortlaufende Monatszahlungen von nur

4 Fr. an

Jetzt gilt der ermäßigte Vorbestellpreis

Erscheinungsweise: Band I des Neuen Brockhaus liegt vor. Die weiteren Bände werden voraussichtlich wie folgt erscheinen: Band 2 im März 1937, Atlasband im Juli 1937, Band 3 im Oktober 1937, Band 4 im März 1938.

Jeder Band in Ganzleinen Fr. 13.50, in Halbleder Fr. 18.20; Atlasband in Ganzleinen Fr. 24.30, in Halbleder Fr. 29.70.

Das Allbuch weiß Bescheid!

Buchhandels AG. Zürich

Uraniastrasse 10 - Telefon 32.502

Postscheck-Konto VIII 10.902

Bestellschein (gefl. ausschneiden) Am häusl. Herd

Der Unterzeichnete bestellt bei der **Buchhandels-AG., Zürich,**
Uraniastr. 10, Postscheckkonto VIII 10.902

DER NEUE BROCKHAUS

Allbuch in vier Bänden und einem Atlas zum ermäßigten Vorbestellpreis (nur gültig, wenn die Bestellung vor Schluss der Vorbestellzeit erfolgt ist):

In Ganzleinen:

Preis jedes Textbandes Fr. 13.50 Preis des Atlasbandes Fr. 24.30

In Halbleder:

Preis jedes Textbandes Fr. 18.20 Preis des Atlasbandes Fr. 29.70

(Nichtgewünschtes bitte durchstreichen)

Die Bände sind jeweils nach Erscheinen zu liefern. Betrag folgt gleichzeitig — ist nachzunehmen — wird in Monatsraten von Fr. bezahlen. Bis zur vollständigen Bezahlung steht der liefernden Firma Eigentumsrecht an dem Werk zu. Nichteinhalten mehrerer Raten hebt die Vergünstigung der Ratenzahlung auf. (Nichtgewünschtes gefl. streichen.)

Name und Stand:

Genaue Anschrift:

Tag:

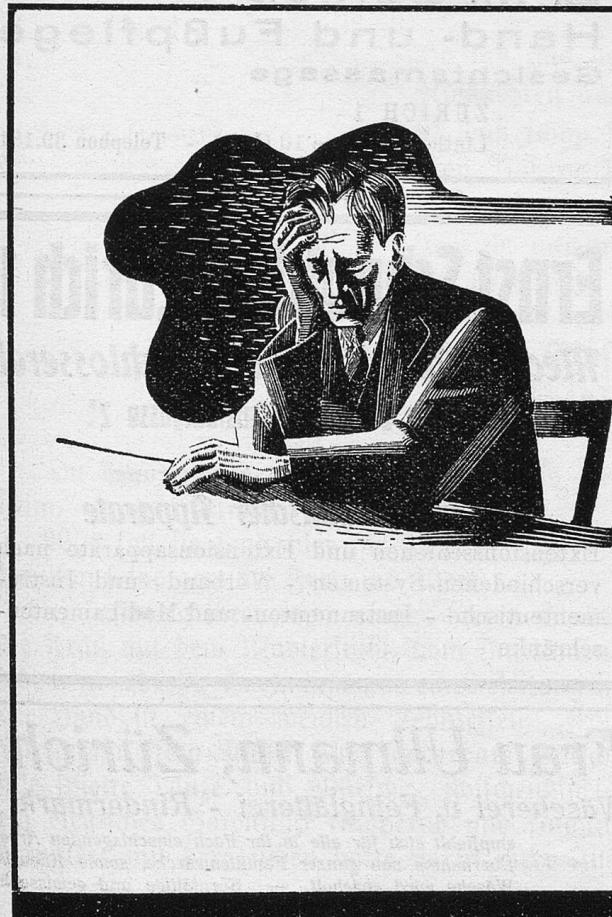
ROCO-Fruchtsalat. Es ist etwas Herrliches, hier mithalten zu dürfen. Die einzelnen Früchte behalten ihr eigenes, unverdorbenes Fruchtaroma. Jedes Löffelchen davon ist ein Genuss.

1/4 Büchse **Fr. 1.35** mit Rabatt
CONSERVENFABRIK RORSCHACH A.G.

Rat in jeder Angelegenheit
erteilt Ihnen der bekannte Graphologe und Astrologe
Theo Roberts, Rämistr. 13, Zürich
Telephon 26.793

Spezialist im Ausarbeiten
von Lebenshoroskopen

Das neue
Versekmöbel Adler
Die schönste
Nähmaschine
der Gegenwart
Besuchen Sie unverbindlich unsere große
Ausstellung
Güttinger & Co., Zürich 1 Sihlstraße 20, bei Jelmoli



Wie oft

fühlen Sie sich beim Kommen des Winters schlaff, müde und mutlos! Ihnen fehlt die Sonne, die ihre Wirkung nicht wie im Sommer ausstrahlen kann. Wie die Sonne im Sommer, ist der Norwegische Medizinal-Lebertran im Winter, eine Quelle der Gesundheit für Jung und Alt.



**NORWEGISCHER
MEDIZINAL-
LEBERTRAN**

geniesst Weltruf.

Antike Möbel

Großmünsterplatz 2, Zürich 1
Großmünstertreppe hinauf oben links

Moderne Verlobungsringe



Wappen-Siegelringe, Silber- und Zinn-Teller mit Familienwappen empfiehlt
ZIEHME-STRECK - ZÜRICH 1
Goldschmied, Rüdenplatz 2, Limmatquai 46.
Ankauf v. Gold, Silber u. Platin Goldstücke werden zum jeweiligen Kurs in Zahlung genommen und gekauft. Eidg. Bewilligung für Edelmetallhandel.)

Wie atme ich?

Erhöhter Blutdruck, Leiden der Atmungsorgane werden mit Erfolg behandelt im

Institut für Atem-Hygiene

Aerztliche Leitung.

Pelikanstr. 8, II., Felsenhof, Zürich 1

Sprechstunden: täglich von 13—16 Uhr oder vorherige telephon. Anmeldung: 51.154. Verlangen Sie Prospekte.

Seelische und praktische Beratung in Schwierigkeiten

des Lebens, Berufsberatung, Intelligenzprüfung nach eigener Methode, Studiumsberatung, wissenschaftliche Eheberatung, Gutachten. Tel. 71.281

Zürich 2 Neugutstr. 19 **Dr. phil. Rudolf Lämmel**

Damenbart

Frau M. Kaiser, ärztlich geprüfte Spezialistin,

Tel. 22.124 Heimstr. 5, Winterthur.

entfernt für immer
garantiert ohne Narben,
sorgfältigste Behandlung

Fuß-Gymnastik

wirksam bei schwachen, müden, schmerzenden Füßen, Fußgelenken und Knöcheln, Unsicherheit im Gehen und Stehen. Kräftigung der gesamten Fuß- und Beinmuskulatur zur Verhütung oder nach Skurfällen.

1mal 30 Minuten Einzelunterricht . . . Fr. 1.50

10mal 30 Minuten Einzelunterricht . . . Fr. 10.—

Auskunft und Anmeldung von 11—14 Uhr durch Tel. 21.545, Hölderlinstraße 14 (Asylstraße.)

Elsbeth Großmann

In Leder getriebene

Familienwappen

Cigarettenetuis, Brieftaschen etc. mit oder ohne Wappen

Künstlerische Ausführung mit persönlicher Note

LOHRER & HAEFELI Zeltweg 35 (Eingang im Hof)
Telephon 44. 82

Denken Sie an

Sennwald-Stoffe

Bessere finden Sie in dieser Preislage nirgends. Muster franko. Gediegene Auswahl für Herren und Damen Wolldecken und Strickwollen billigst!

Tuchfabrik Aebl & Zinsli Sennwald (St. G).

Frau Emil Haemig, Zürich

Zigarren- und Tabak-Spezialgeschäft
Limmatquai (Leonhardsplatz) - Tel. 21.886

Spezialität: Englische Mischung Hausmarke

50 Gramm Fr. 1.20; 100 Gramm Fr. 2.30

Sie sorgen für das Wohl Ihrer Familie,
wenn Sie

Citrovin

für Ihre Salate nehmen. Citrovin enthält Saft und Säure frischer Citronen und ist aus reinen Naturprodukten hergestellt.
Abmessen: per 3 Löffel Öl nur 1 Löffel Citrovin.

E. M. Schieß Hand- und Fußpflege Gesichtsmassage

ZÜRICH 1
Lintheschergasse 10 (Lift) - Telephon 39.181

Ernst Schneider, Zürich 1

Mech. Werkstätte und Schlosserei

Telephon 23.884 - Neustadtgasse 2^o

empfiehlt sich zur Anfertigung
chemisch-technischer Apparate

Extensionsschienen und Extensionsapparate nach verschiedenen Systemen - Verband- und Instrumententische - Instrumenten- und Medikamentenschränke

Frau Ullmann, Zürich 1

Wäscherei u. Feinglättgerei - Rindermarkt 21

empfiehlt sich für alle in ihr Fach einschlagenden Arbeiten
Übernahme von ganzer Familienwäsche, sowie Kilowäsche
Wäsche wird abgeholt — Sorgfältige und gewissenhafte
Bedienung — Im Freien getrocknet

Am häuslichen Herd.



XL. Jahrgang

Zürich, 15. März 1937

Heft 12

Osterlied.

Die Engel spielen noch ums Grab,
Doch Er ist auferstanden!
O, trüg ich meinen Pilgerstab
Nach jenen Morgenlanden,
Zur Felsenklüft
Mit hohler Gruft,
Denn Er ist auferstanden!

Wer nur sein eigner Göze war,
Geht unter in dem Staube,
Mit jener lichten Engelschar
Verschwistert nur der Glaube:
Wer liebend strebt,
Solang er lebt,
Der hebt sich aus dem Staube!

So las uns, wie du selbst, o Sohn,
Rückkehren aus der Hölle!
O, daß schon jetzt Posaunenton
Von Pol zu Pol erschölle!
Dein Stachel sticht,
O Tod, uns nicht,
Du siegst nicht ob, o Hölle! Aug. von Platen.

Einsamkeit.

Roman von Ernst Zahn.

(Fortsetzung.)

12

„Du bist bald mehr im Pfarrhaus als daheim,” sagte Hartmann zu seiner Tochter.

„Was soll sie sonst hier für Verkehr suchen?” fiel ihm seine gepuzte Frau ins Wort.

Sie saßen in ihrer schön eingerichteten Stube, die Frau auf dem Klavierstuhl, vom Instrument jedoch abgedreht, Hartmann mit einer Zeitung in der Hand in einem weichen Lehnsessel. Frau Hartmann pflegte Musik, eine sonderbare freilich. Sie spielte Tänze und Märtsche, zwischenhinein ein elegisches Salonstück klappernd und flüchtig herunter; mit dergleichen hatte sie in ihrer Ju-

gend und früheren Eigenschaft als Schenkmausell gewisse Gäste unterhalten. Der Säger hatte nichts gegen ihr Spiel, er war an Lärm gewöhnt; die Töne bedeuteten ihm nicht mehr als das Zischen seiner Sägen. Meta aber lief davon, wenn die Mutter musizierte. Weil sie das wußte, hatte Frau Elisabeth auch jetzt, da Meta soeben eingetreten war, den Klavierdeckel zugeklappt.

Meta kam vom Pfarrhaus zurück, und des Vaters Bemerkung hatte an ihre Heimkehr angeknüpft. Ihr Gesicht war vom Gange leise gerötet. Es herbsteite draußen, und die Tage waren frisch. Sie antwortete indessen dem Vater nur